



Hüttenwerke Geisweid Aktiengesellschaft

STAHLWERKE SÜDWESTFALEN AG

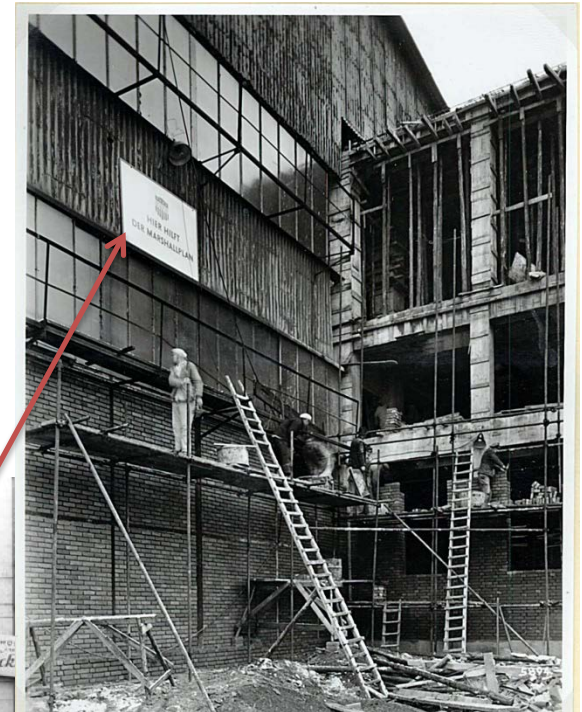
SÜDWESTFALEN



1950 – 1954

Auf- und Ausbau des Werkes
Geisweid mit Mitteln des
Marschallplans

Investitions - Volumen: 120
Mio. DM!



Fotos aus Dokumentation der
Neubauabteilung

Wiederaufbau aus Mitteln des Marshallplans.

Am 5. Juni 1947 schlägt der amerikanische Außenminister George C. Marshall das European Recovery Program (ERP) vor. Das ERP soll den wirtschaftlich darnieder liegenden Ländern Europas, auch den deutschen Besatzungszonen, wieder auf die Beine helfen.

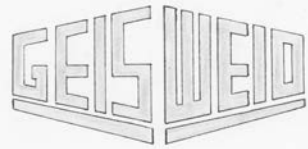
Voraussetzung für die Realisierung dieses sogenannten Marshallplans ist, dass sich die europäischen Länder auf einen gemeinsamen Wirtschaftsplan einigen.

Für die Hüttenwerke Geisweid bzw. die Stahlwerke Südwestfalen bedeutete dies, ab 1950 – 1953 und folgende:

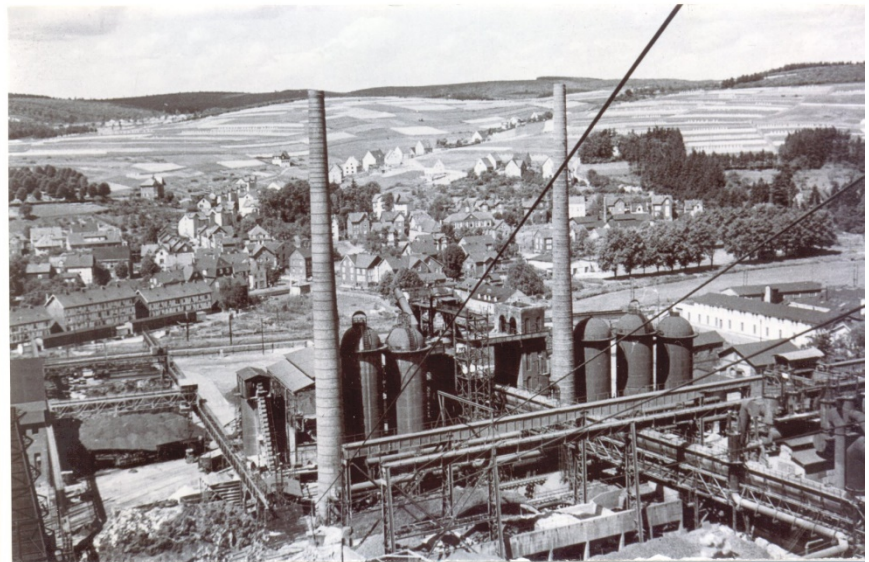
Umfangreiche Investitionen für den Ausbau des Werkes unterstützt durch Gelder aus dem Marschallplan.

Die Maßnahmen wurden umfangreich dokumentiert. Die gealterten Fotomappen, aufgrund eines Hinweises im Spätsommer 2014, auf dem Dachboden der ehemaligen Neubauabteilung wieder entdeckt und aufbereitet.

STAHLWERKE
SÜDWESTFALEN AG.

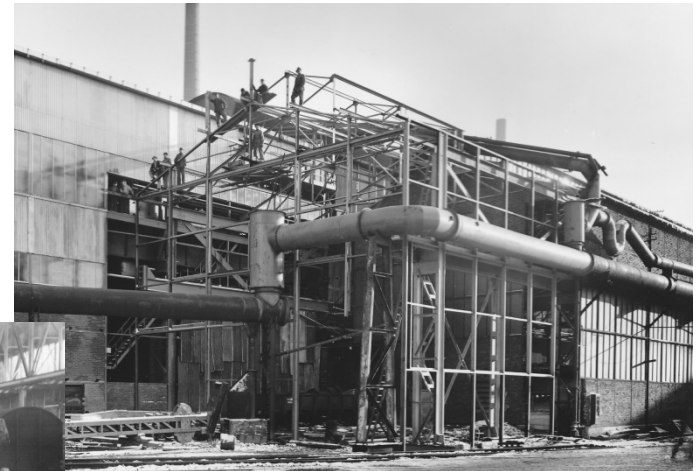


NEUBAUTEN
1950 - 53

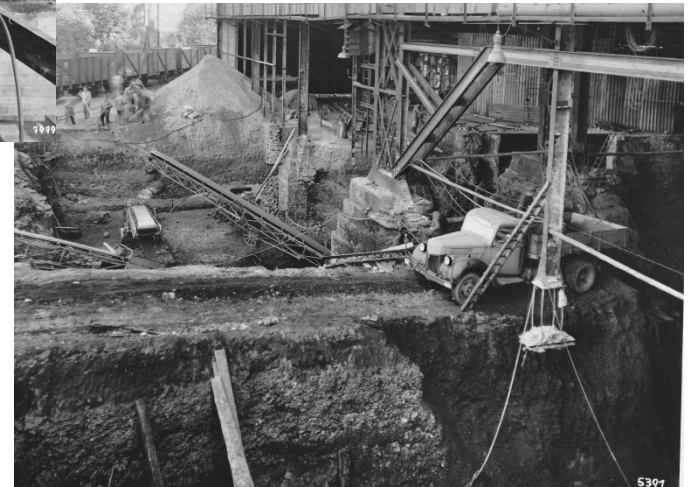
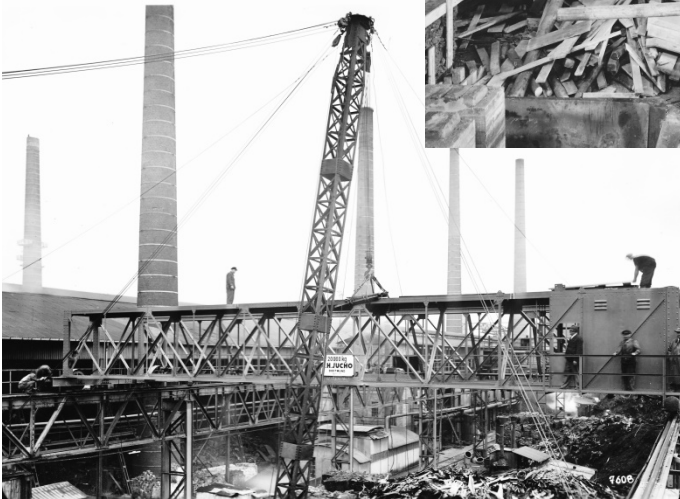




Das Werk war eine einzige Baustelle!



In Fragen Baustellensicherheit galten noch nicht die heutigen Maßstäbe.



STAHLWERK

Stahlwerksverlängerung

Kalkbunkeranlage

Seilbahnabstützung

Gießhallenverlängerung

Blockputzerei

Blockplatzüberdachung

SM-Ofen I

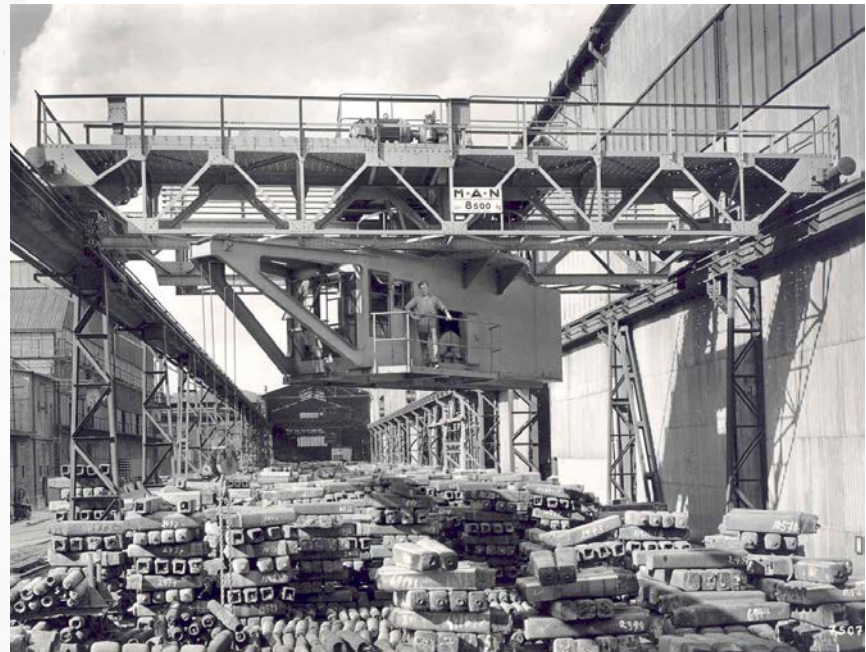
SM-Ofen II

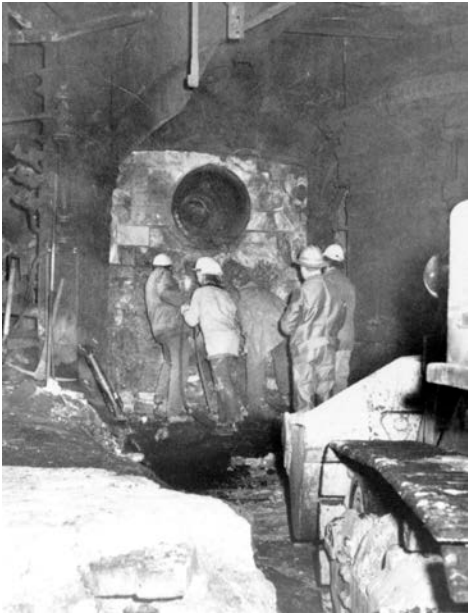
Maerz-Ofen

10t-E.-Ofen

Generatoren

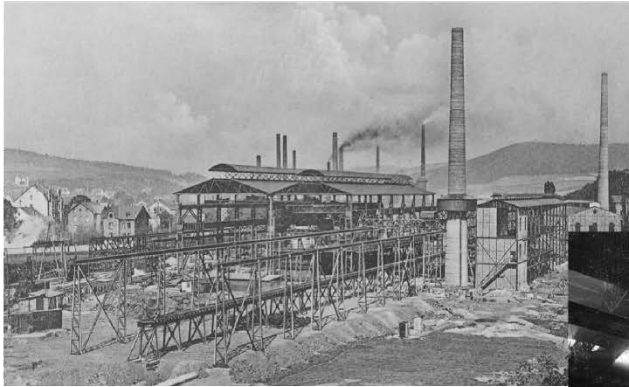
Altes u. Neues Fallwerk





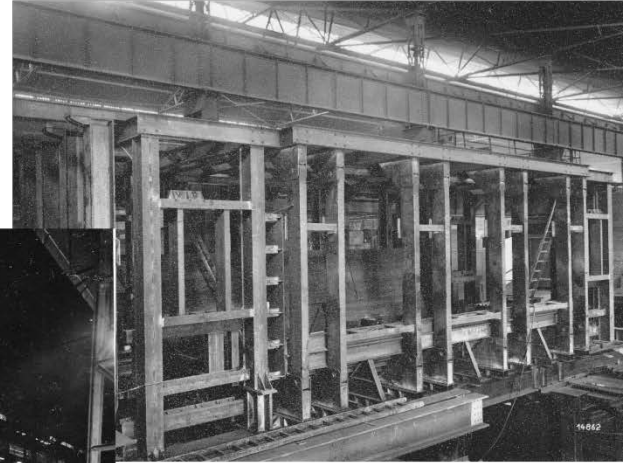
Neuzustellung des Hochofens





SM-Stahlwerk 2 von 1905

Links: Rohbau 1905
Rechts: Oberofen 1950



Oben: Das Hochgleis zum Anstellen
der Waggons mit Schrott.

Links: Steuerstand
Rechts: Unterofenbereich.

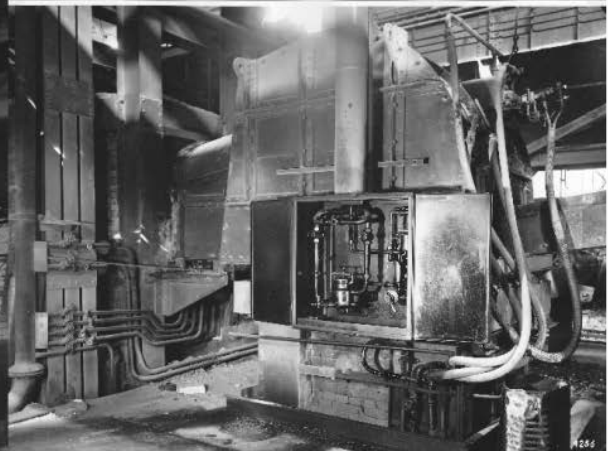
Die Siemens-Martin Öfen wurden
durch Maerz-Öfen ersetzt.



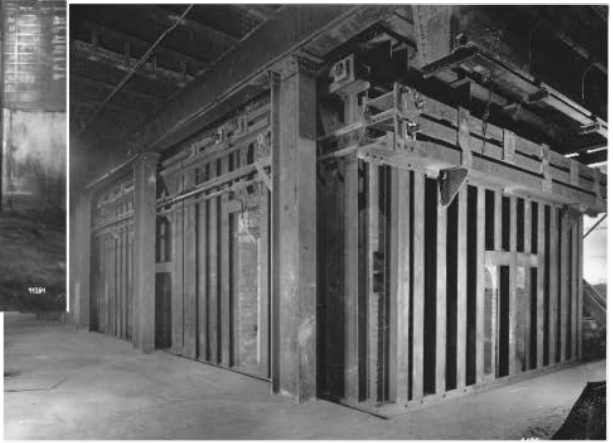
Das SM-Stahlwerk von 1905 wird modernisiert

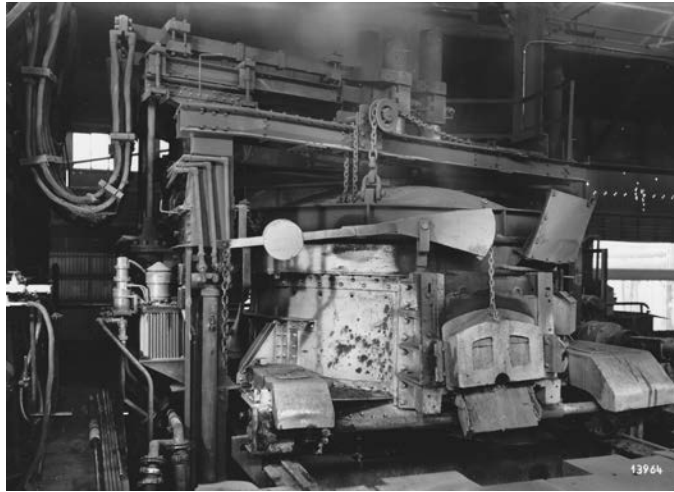


Maerz-Ofen 1, Mai 1951
Oben: Oberofen mit Toren zum Beschicken
Unten: Ausmauern des Herdes

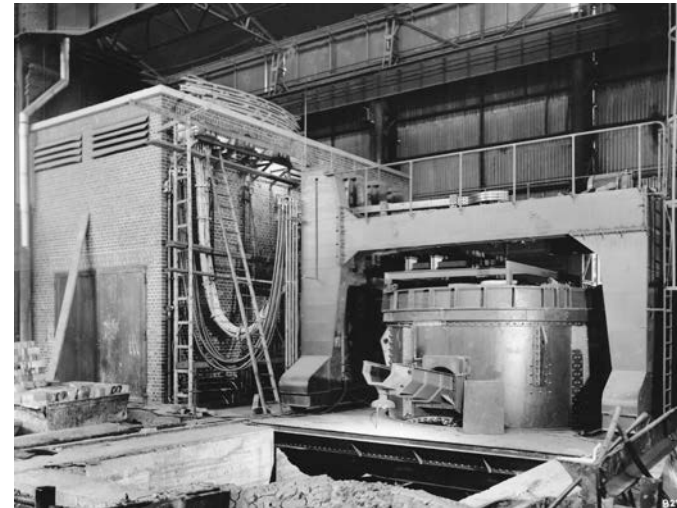


Oben Mitte: Chargierkran
Oben, rechts: Umsteuerung
Mitte: Steuerstand
Unten: Unterofen





Der 5t-Lichtbogenofen erhielt eine neue Elektrodenregelung



Ein neuer 10t – Ofen wurde gebaut



Montage des neuen Fallwerkskrans





Verlängerung des Stahlwerks nach Norden.



Verlängerung Ofenhalle Süd, 1956



**Umbau Generatoren - Gebäude
zum Sozialgebäude**



BLOCK-UND STABSTAHLWALZWERK

Einsatzkranbahn-Verlängerung

Neues Schalthaus

10 KV-Station

Neuer Durchstoßofen $\bar{\nu}$

Fundamente, Neues Walzwerk

BBC-Strassenantrieb

Montage 725^{er} Blockgerüst

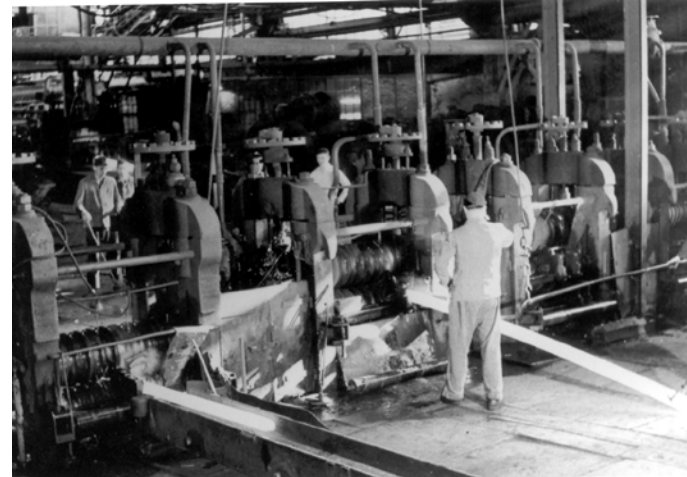
Verlängerungsrollgänge

Erweiterung der Adjustage

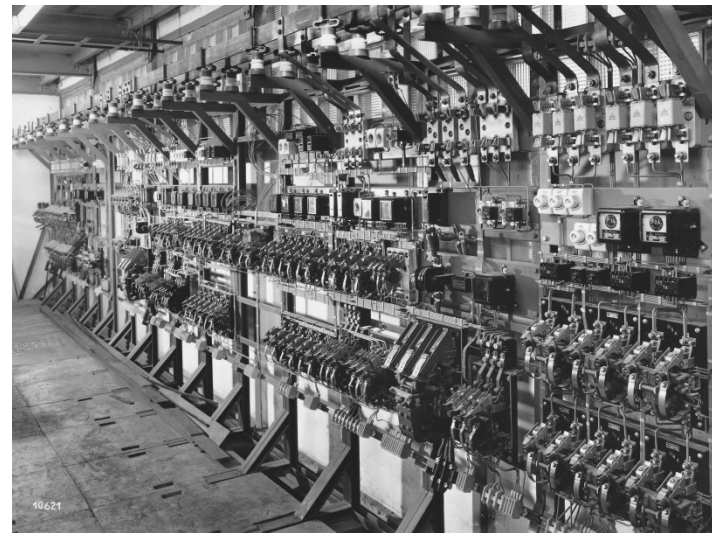
Hundeschmiede

Neue Gleiseinfahrt

Verlängerung der Konsolkranbahn



Stabstahlstraße



Schalthaus 2, Blockstraße

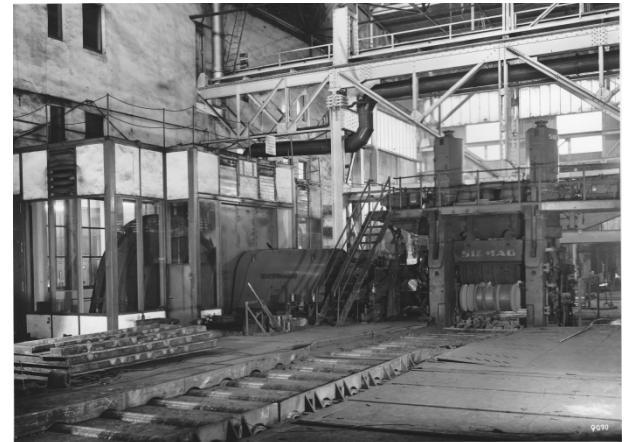
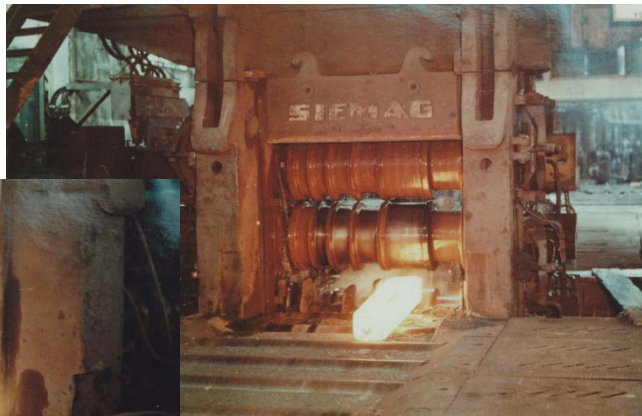
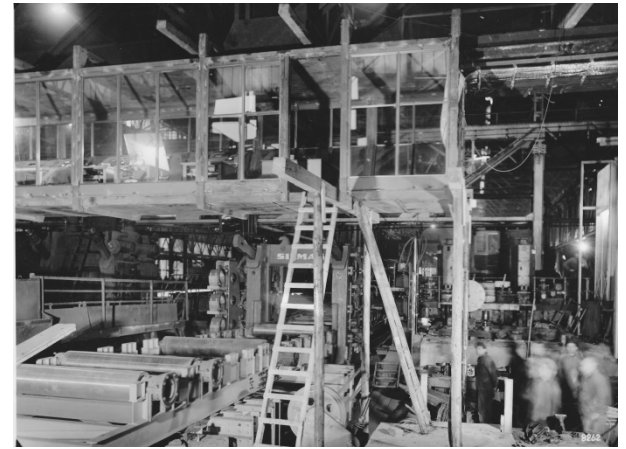
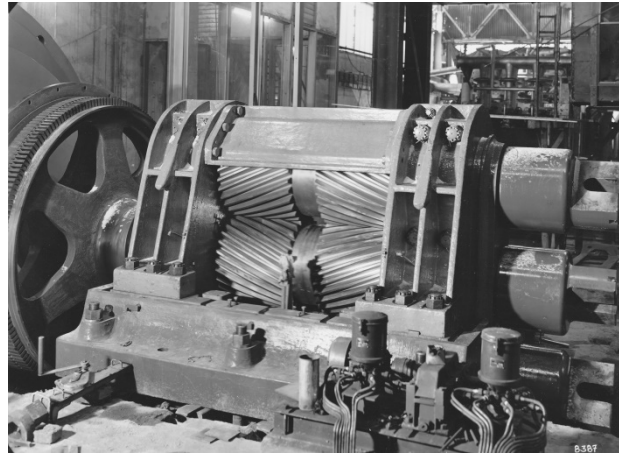


Blockwalzwerk, Einsatzkranbahn - Verlängerung



Stoß-Ofen, Einstoßmaschine





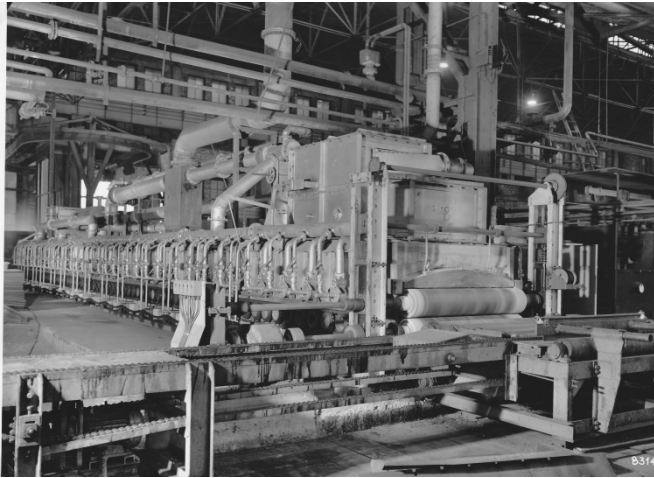
Das neue 725er-Blockgerüst

Bernhard Lohrum, Siegen, Dezember 2014

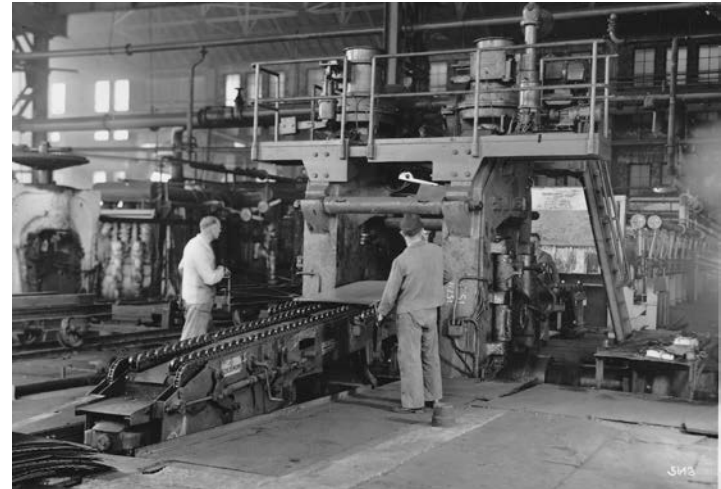
BLECHWALZWERK

Kistenglüherei
Rollendurchlaufofen
Straße II, Neues Siemensgerüst
,Ofag'-Ofen
Verlängerung Halle III
Halle I
Haubenglühanlage
Brandschaden-Beizerei

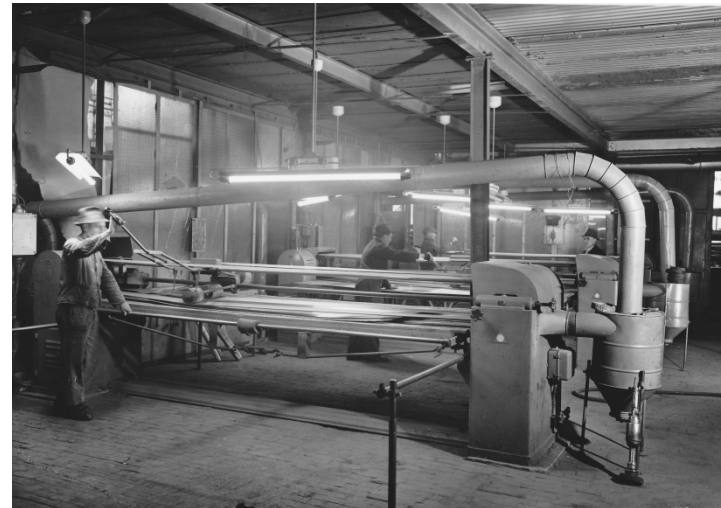




Rollenofen



Straße 2



Bandschleifmaschine



Bau der neuen Halle 6



Fremdhandwerker – Stützpunkt. viele heimische Betriebe profitierten mit!



Blick in Halle 3

HILFSBETRIEBE

Maschinen-Betrieb

Lok.-Schuppen

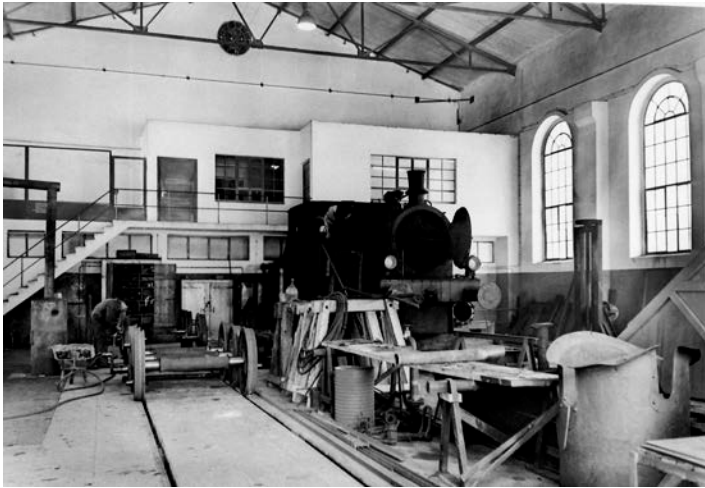
Wasserversorgung

Qualitätsstelle

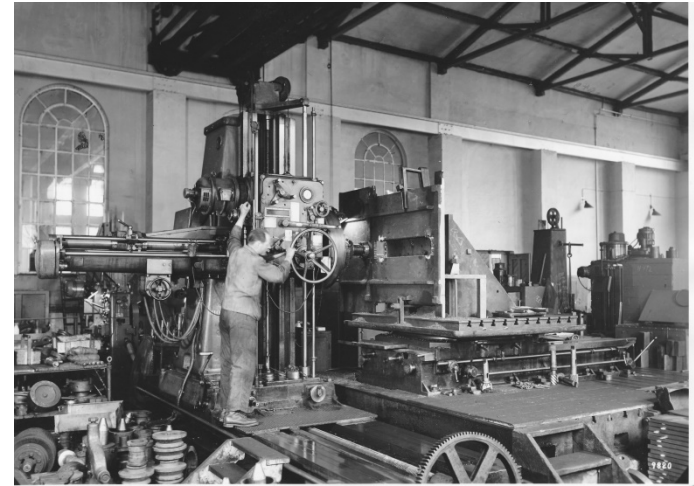
Tor I

Lehrwerkstatt





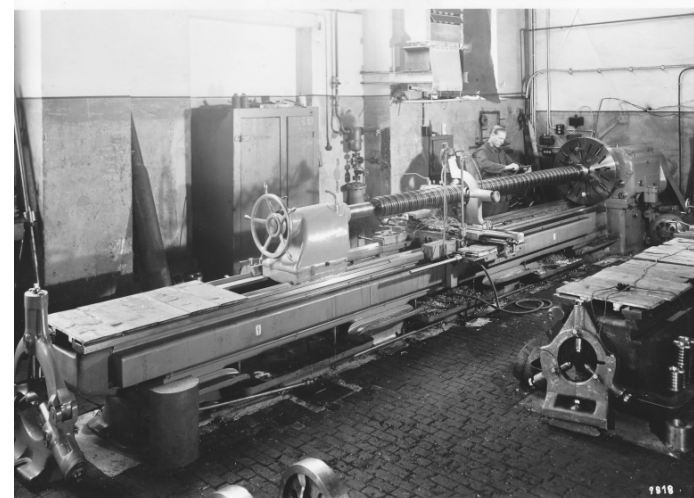
Lokwerkstatt



Mechanische Werkstatt



Bereich der Maschinenschlosser



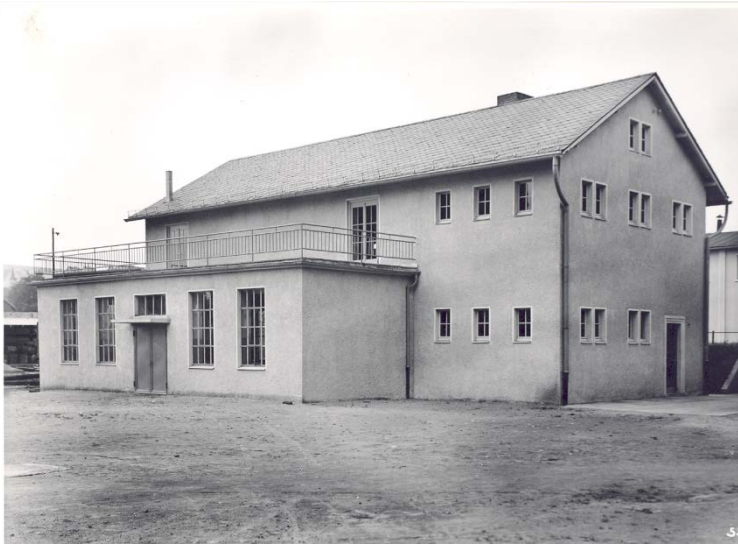


Erweiterung des Qualitätswesens

Ein Quantometer, der 1. Analyse-Automat in Europa. Er ermöglichte die Analyse von 15 Elementen in 5 – 15 Minuten.

Ein Elektronenstrahlrofen

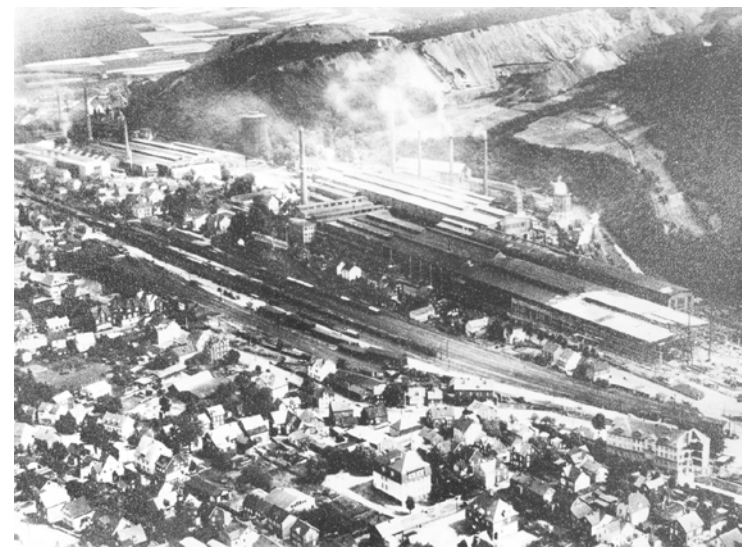




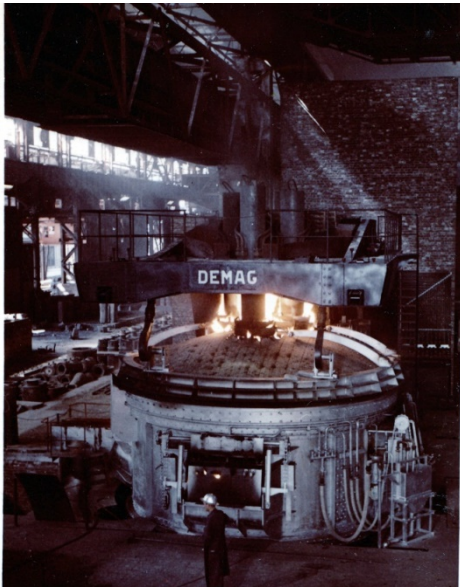
Die neue Berufsbildung



**Werksansichten 1954, Momentaufnahmen,
der Investitionsboom ging weiter .**



Nach der Förderung durch den Marschallplan, kam 1952 das Investitionshilfe-Gesetz. Die gesamte Wirtschaft wurde verpflichtet, eine Sonderumlage zugunsten der Engpassindustrien zu leisten. Für die Stahlindustrie bedeutete dies eine Investitionszulage von rund 10%.



Größere Investitionen nach 1954:

1956

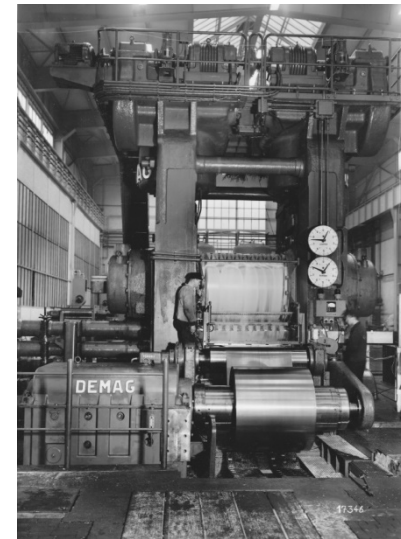
Stahlwerk, E-Ofen 5
Neue Ölanlage
Hallenverlängerungen in
allen Bereichen

1956

Gerüst 3 Blockwalzwerk
Stoß-Ofen 4
Verwaltungs-Hochhaus

1957

Quarto-Kaltwalzgerüst,
Neue Hallen Blechwalzwerk
Bau der Walzendreherei
div. Schalthäuser
Gleis- u. LKW-Waagen
Erweiterung Maschinen-
Betrieb





**Nicht zu vergessen: Bau der Wensch – Siedlung,
beginnend im Mai 1952. Unterstützt auch mit Mitteln
der Montan-Union und vom Unternehmen.**





Das Werk im Mai 1955

Bernhard Lohrum, Siegen, Dezember 2014



Diese Präsentation gibt nur einen Überblick über die Fülle von Investitionen der Jahre 1950 bis 1954. Die darauf aufbauenden Maßnahmen bis 1960 würden den Rahmen vollends sprengen!

Die Fotos wurden aber aufbereitet und eingescannt.

Die Fotomappen sind wieder in der Anlagentechnik, Siegen der DEW archiviert.

DVD`s mit den Aufnahmen sind in den Archiven vom Kreis Siegen-Wittgenstein, der Stadt Siegen sowie der Universität Siegen eingestellt.